



Santiago de Chile, 17.06.2021

Schweizer Vertretung in: Santiago de Chile	Dokument: A754
Land: CHILE	Letzte Aktualisierung am: 22.06.2020

Chile: Wirtschaftsbericht 2020/21

Zusammenfassung

Als erstes **OECD-Mitglied** in Südamerika ist Chile bekannt für seine wirtschaftliche Offenheit und als regionaler Klassenerster. Sozioökonomische Ungleichheit, oft schlechte öffentliche Schulen, tiefe Pensionen, Politikverdrossenheit und steigende Lebenskosten bleiben aber grosse Herausforderungen. Die COVID-19 Pandemie hat eine Lösung dieser Probleme noch dringender werden lassen. Der just begonnene Verfassungsreformprozess stellt für Chile eine Chance dar, anstehende Problemen anzugehen. Jedoch müssen auch die Risiken der Reformen im Auge behalten werden, welche sich negativ auf die generell guten Rahmenbedingungen für Firmen auswirken könnte. Sicher ist, dass die nächsten Präsidentschaftswahlen im November und die Verfassungsreform für Chile richtungsweisend sein werden.

Die COVID-19 Pandemie hat Chiles Wirtschaft in eine Rezession fallen lassen, wie es das Land seit Jahrzehnten nicht mehr erlebt hat. 2020 ging Chiles **Wirtschaftstätigkeit um 5,8% zurück** und die Arbeitslosigkeit liegt bei über 10%. Die Corona-Krise hält das Land auch 2021 im Banne, jedoch gibt es Lichtblicke. Die mittelfristigen wirtschaftlichen Aussichten sind gemäss Experten gut (Wachstum von 6-9% in 2021); dies vor allem dank dem rekordhohen Kupferpreis, der prognostizierten globalen wirtschaftlichen Erholung, staatlichen Konjunkturprogrammen sowie der vorbildlichen Impfkampagne.

Handelspolitisch konnte Chile sein Freihandelsnetz weiter ausbauen, und es laufen zurzeit Verhandlungen zur Modernisierung des Abkommens mit der EU und der **EFTA**. Die Modernisierung ist wichtig, um Schweizer Unternehmen den Zugang zum chilenischen Markt weiter verbessern zu können und einen allfälligen Nachteil gegenüber Unternehmen aus Drittmärkten zu verhindern.

In den letzten Jahren konnten die (wirtschaftlichen) Beziehungen zwischen der Schweiz und Chile gefestigt werden; dies sieht man an der Bedeutung der Schweiz als Investor in Chile, aber auch an den Handelszahlen. Gemäss chilenischer Zentralbank ist die **Schweiz der zwölftgrösste Investor** in Chile (2019). Schweizer Importe aus Chile haben 2020 erneut zugelegt (+6,3%) und erreichten 791 Mio. CHF; die Exporte hingegen gingen krisenbedingt zurück (-12,7% auf 323 Mio. CHF). Die wichtigsten Absatzsektoren für die Schweiz bleiben pharmazeutische und chemische Produkte, Bergbau und Infrastruktur. Jedoch sieht die Botschaft auch Potenzial in den Bereichen *Cleantech*, *Agritech*, sowie im Infrastruktur- und Dienstleistungssektor. Für Schweizer Unternehmen bleibt Chile mittelfristig wegen seiner liberalen Wirtschaftsordnung, relativ hohem Entwicklungsstand und Innovationskraft ein interessanter Markt, auch als Plattform für Geschäfte in der Region. Jedoch verlangen die Besonderheiten des Marktes von den Unternehmen Ausdauer und Hartnäckigkeit – heute noch mehr als in der Vergangenheit. Bei Markteintritt und Ausbau der Geschäftsaktivitäten werden die Schweizer Firmen von der Botschaft, neu seit 2021 mit dem **Swiss Business Hub** und der **bilateralen Handelskammer** tatkräftig unterstützt.

1 Wirtschaftliche Probleme und Herausforderungen

Aufgrund der globalen wirtschaftlichen Abschwächung 2019, tiefen Rohstoffpreisen und den sozialen Unruhen ging Chile bereits etwas geschwächt in die COVID-19 Pandemie. Im regionalen Vergleich schnitt das Andenland im Jahr 2020 mit einem **BIP-Rückgang von 5,8%** aber besser ab, als die meisten seiner Nachbarn. Die Auswirkungen der Pandemie auf die Wirtschaftstätigkeit zeigten sich vor allem während den *Lockdown*-Phasen im zweiten und dritten Quartal 2020 mit BIP-Einbußen von 14,2% bzw. 9%. Am stärksten betroffen waren der Dienstleistungssektor und das Baugewerbe. Auf der Ausgabenseite schlugen sich die Auswirkungen vor allem in einem geringeren Konsum und geringeren Investitionen der Haushalte nieder. Der Bergbau – Chiles wichtigste Branche – war jedoch nur gering von den Einschränkungen betroffen und konnte sogar wachsen (+1,3%)¹.

Trotz umfangreichen finanziellen Überbrückungshilfen der Regierung (vgl. 1.1), stieg die **Arbeitslosenquote** 2020 von 7,2% auf 10,8% (das höchste Niveau seit 10 Jahren) und der Anteil informeller Arbeitskräfte erreichte Ende 2020 27%².

Auch der **chilenische Peso** hat an Wert verloren. Die politische Unsicherheit und die Pandemie trieben den Wechselkurs gegenüber dem US-Dollar zwischenzeitlich auf 860 CLP (März 2020). Auch die Auflösung von Rentenguthaben hat ab Mitte 2020 zur Schwächung der Währung beigetragen. Inzwischen hat sich die chilenische Währung dank den hohen Rohstoffpreisen bei ca. 720 CLP pro Dollar wieder stabilisiert. Die **Inflation** lag mit 3% oberhalb des von der Zentralbank definierten Zielbereichs für 2020.

Im Aussenhandel zeigte das letzte Jahr ein gemischtes Bild: Die Exporte nahmen vor allem dank der Kupferproduktion um 6,9% zu, die Importe gingen jedoch um 15,2% zurück. Mit mehr als 50% Exporterlöse aus dem Bergbau, insbesondere dem Kupferabbau, bleibt Chile stark abhängig von den globalen Rohstoffpreisen und der wirtschaftlichen Entwicklung der wichtigsten Exportmärkte (China 39%, USA 13%). Die notwendige **Diversifizierung der Wirtschaft** bleibt daher eine grosse wirtschaftliche Herausforderung für Chile³.

Im **ersten Quartal 2021** - noch mitten in der Pandemie - wuchs das BIP um 0,3% gegenüber der gleichen Vorjahresperiode und 3,2% gegenüber dem letzten Quartal 2020. Nach Angaben der Zentralbank stieg die Inlandsnachfrage im Jahresvergleich um 6,7 % gestützt durch einen starken Anstieg des Handels und in geringerem Masse durch eine Zunahme der land- und forstwirtschaftlichen Aktivitäten sowie des verarbeitenden Gewerbes. Einfuhren blieben aber 17% unter dem Niveau der Vorjahresperiode⁴.

Der Internationale Währungsfonds rechnet für das **laufende Jahr** mit einem Wirtschaftswachstum zwischen 6 und 7%⁵, die Chilenische Zentralbank sogar mit 8,5 bis 9,5%. Stimulierende Faktoren sind der schnelle Impfprozess, die Erholung der Weltwirtschaft, Investitionen in Bergbau- und Energieprojekte sowie der interne Konsum angekurbelt durch frühzeitigen Auszahlungen von Rentenguthaben und Pandemie bedingte Subventionen. Auch der rekordhohe Kupferpreis unterstützt diese Projektionen. Für 2022 wird ein Wachstum zwischen 2,5 und 3,5% erwartet.

1.1 Massnahmen zur Eindämmung der wirtschaftlichen Auswirkungen der COVID-Pandemie

Die Pandemie hinterlässt tiefe wirtschaftliche und soziale Spuren. Die chilenische Regierung versucht seit Beginn der Pandemie im März 2020 mit einer Vielzahl von Programmen die wirtschaftlichen Auswirkungen der COVID-19 Pandemie einzudämmen. Die **Unterstützungsprogramme** beinhalten Ausgaben für das Gesundheitswesen sowie die

¹ Banco Central de Chile (2021). Cuentas Nacionales de Chile. 2020.

² INE (2021). Boletín Informalidad Laboral trimestre octubre-diciembre de 2020 [Link](#).

³ Banco Central de Chile (2021). Indicadores de Comercio Exterior. 2020.

⁴ Banco Central de Chile (2021). Cuentas Nacionales de Chile. 2020.

⁵ Internationaler Währungsfonds (2021). [Link](#). & Banco Central de Chile (2021). Informe de Política Monetaria Marzo 2021.

Unterstützung von Haushalten, Unternehmen und sozial schwachen Gruppen mittels erweitertem Arbeitslosenschutz, Notfalleinkommen für bedürftige Familien, Liquiditätsspritzen in Form von Krediten für KMUs sowie verschiedene Aufschübe für Steuern und aufgestockte Budgets für Lokalregierungen und Gesundheitsdienste. Damit belaufen sich die Kosten bisher auf 18 Mrd. USD, was ca. **6% des BIP** entspricht⁶.

Eine umstrittene Massnahme waren die wiederholten frühzeitigen Auszahlungen von Pensionsgeldern mit dem Resultat, dass nun Millionen von Chilenen ihre sonst schon bescheidenen Vorsorgekonten komplett geleert haben. Die populistischen Initiativen wurden vom Parlament angestossen, was zu einer Liquidierung von Vorsorgegeldern im Wert von rund 55 Mrd. USD führte (Stand Juni 2021). Zurzeit befindet sich ein Gesetzesentwurf im Kongress, welcher eine vierte Auszahlung bis zu einem Wert von 50'000 CHF pro Rentenkonto vorsieht. Somit ist die heutige **Altersvorsorge** grundsätzlich in Frage gestellt, was von linker Seite paradoxerweise so gewollt ist, und eine seit Jahrzehnten diskutierte Reform des chilenischen Rentensystems (und Einführung einer Mindestrente) umso dringender macht.

2 Internationale und regionale Wirtschaftsabkommen

2.1 Politik und Prioritäten des Landes

Chile führt eine aktive und offene Aussenwirtschaftspolitik und erweitert sein im weltweiten Vergleich sehr gut ausgebautes Freihandelsnetz kontinuierlich. Das Andenland hat **30 Handels- und Freihandelsabkommen mit 65 Ländern** abgeschlossen, welche mehr als 65% der Weltbevölkerung repräsentieren und für 88% des globalen Bruttoinlandprodukts verantwortlich sind. Diese grundsätzliche Offenheit wird von fast allen Parteien unterstützt. Im Januar 2021 trat das Handelsabkommen mit dem Vereinigten Königreich als Folge des Brexits in Kraft. Ausserdem unterzeichneten Chile, Neuseeland und Singapur das erste Abkommen seiner Art zur digitalen Wirtschaft, welches Themen wie den freien Datenfluss, die Nicht-Diskriminierung digitaler Produkte, künstliche Intelligenz, digitale Identität und Datenschutz regelt. Zurzeit wird immer noch über die Modernisierung des Abkommens mit der EU (im April 2021 fand die zehnte Verhandlungsrunde statt) sowie über eine Vertiefung der Handelsbeziehungen mit Südkorea verhandelt. Es laufen auch Verhandlungen für ein Abkommen mit Paraguay, Indonesien sowie Indien. Die Verhandlungen bezüglich der Modernisierung des EFTA-Abkommens wurden 2020 und 2021 weitergeführt (siehe nächstes Kapitel)⁷.

Die **Pazifikallianz (PA)** zwischen Chile, Peru, Kolumbien und Mexiko ist primär eine strategische Allianz mit einer wichtigen wirtschaftsliberalen Komponente, aber nicht ein Freihandelsabkommen per se. Ziel ist es, die wirtschaftliche Zusammenarbeit sowie den freien Verkehr von Waren, Personen und Dienstleistungen zu fördern. Die Schweiz hat in der PA einen Beobachterstatus⁸ und setzt sich insbesondere für die Berufsbildung, Innovation, den Schutz des geistigen Eigentums und Umweltfragen ein. Innerhalb der Allianz erleichtert der **Börsenzusammenschluss MILA (Mercado Integrado Latinoamericano)** insbesondere die Integration des Finanzmarktes. Chile hatte letztes Jahr die Präsidentschaft der PA inne. Aufgrund der Covid-19-Pandemie wurden aber zahlreiche Aktivitäten abgesagt. Das von Nestlé und dieser Botschaft durchgeführte Jugendtreffen fand im November 2020 in virtueller Form statt⁹. Seit 2017 möchte die Allianz die assoziierten Länder (Singapur, Neuseeland, Australien, Kanada, Südkorea und Ecuador) integrieren. Die assoziierten Staaten zeigten sich bisher interessiert; es konnten aber noch keine konkreten Ergebnisse erzielt werden¹⁰.

⁶ Gob.cl (2021). Presidente Piñera anuncia el fortalecimiento y extensión de la Red de Protección Social. [Link](#).

⁷ Subsecretaría de Relaciones Económicas Internacionales (2021). [Link](#).

⁸ Alianza del Pacífico (2021). [Link](#).

⁹ Schweizerische Botschaft in Chile (2020). Alliance du Pacifique : Vème Rencontre des Jeunes au Chili. 5.12.20, Mit Partizipation des chilenischen Präsidenten, 25'000 Teilnehmern und einer umfangreichen Medienberichterstattung war dieses Treffen ein Erfolg.

¹⁰ Alianza del Pacífico (2021). [Link](#).

Als Alternative zum **Trans-Pacific Partnership** (TPP) wurde nach dem Ausstieg der USA die «Umfassende und Fortschrittliche Übereinkunft für eine Transpazifische Partnerschaft», im Englischen mit **CPTPP** abgekürzt, von den verbliebenen elf Staaten des Freihandelspakts¹¹ im 8. März 2018 in Santiago de Chile unterzeichnet. Chile ist das einzige Land, welches das Abkommen noch nicht ratifizieren konnte. Aufgrund der sozialen Krise Ende 2019, der Corona-Pandemie und dem Widerstand im Parlament wurde die Abstimmung mehrmals verzögert; zuletzt im Januar 2021 seitens der Präsidentin und des Vizepräsidenten des Senats. Linke Kreise, die in den Wahlen der neuen verfassungsgebenden Behörden gut abgeschnitten haben, stellen sich fundamental gegen den CPTPP, was eine Ratifizierung des Abkommens unter der aktuellen Regierung immer unwahrscheinlicher macht.

2019 hat Präsident Piñera zusammen mit dem kolumbianischen Präsidenten Duque den neuen südamerikanischen Kooperationsmechanismus **PROSUR** (*Foro para el Progreso de América del Sur*) als Alternative von UNASUR lanciert. Es handelt sich dabei nicht um eine internationale Organisation, sondern ähnlich der Pazifikallianz um einen Mechanismus, der den Ländern der Region eine pragmatische Zusammenarbeit ermöglichen soll. Die stark politisch geprägte Initiative verlor jedoch in Krisenzeiten an Dynamik und deren Zukunft bleibt unsicher¹².

Auch als Reaktion auf den wachsenden Protektionismus der USA näherten sich die Pazifikallianz und der **Mercosur** einander graduell an. Im Juli 2018 unterzeichneten die Staats- und Regierungschefs der Länder beider Allianzen eine Erklärung und ein Aktionsplan. Dieser sieht konkrete Massnahmen vor, um den Warenhandel zu erleichtern sowie die Internationalisierung kleiner und mittlerer Unternehmen und die wissensbasierte Wirtschaft zu fördern. Weitere Bereiche sind Tourismus, Kultur und internationale Mobilität¹³. Zudem ist Chile Mitglied der WTO und APEC.

Chile war als erstes Land Südamerikas offizielles **OECD**-Mitglied. Es liegt aber bei vielen der gemessenen Parametern weiterhin signifikant unter dem OECD-Durchschnitt, der oft zur Zieldefinierung verwendet wird. Unter den OECD-Ländern weist Chile eine der höchsten Einkommensungleichheiten vor, mit einem Gini-Index von 0,444 (2017¹⁴).

Im Umweltschutz gilt Chile im regionalen Vergleich als Vorreiter. Trotz der Austragung der UNO Klimakonferenz **COP25** in Madrid (anstatt Santiago), hielt Chile aufgrund der Pandemie weiterhin die Präsidentschaft der COP inne und konnte einige Akzente setzen. Im selben Zusammenhang hat Chile im April 2020 seine Klimaziele aktualisiert. So will das Land seine Treibhausgasemissionen bis 2030 um 30% senken und bis 2050 CO₂-neutral sein¹⁵.

2.2 Aussichten für die Schweiz (Diskriminierungspotenzial)

Seit Januar 2011 ist das **Doppelbesteuerungsabkommen** zwischen Chile und der Schweiz in Kraft. Basierend auf der im November 2016 unterzeichneten, gemeinsamen Erklärung zur Einführung des gegenseitigen, **automatischen Informationsaustauschs in Steuersachen** (AIA) zwischen Chile und der Schweiz, werden die Daten gemäss dem globalen AIA-Standard seit 2019 ausgetauscht. Chile hat die rechtlichen Instrumente eingeführt und die erforderlichen Gesetzesreformen umgesetzt, um die Vorgaben der OECD einzuhalten.

Seit 2004 besteht zwischen der **EFTA und Chile** ein gut funktionierendes **Freihandelsabkommen**. Eine Modernisierung drängt sich auf, um Schweizer Unternehmen den Zugang zum chilenischen Markt weiter verbessern zu können und einen allfälligen Nachteil gegenüber Unternehmen aus Drittmärkten zu verhindern. Es fanden bereits drei Verhandlungsrunden zur Modernisierung des EFTA-Abkommens statt, eine nächste Runde ist im September 2021 geplant.

¹¹ Australien, Brunei, Chile, Japan, Kanada, Malaysia, Mexico, Neuseeland, Peru, Singapur, Vietnam

¹² Schweizerische Botschaft in Chile (2021). Synthèse Politique.

¹³ Alianza del Pacífico (2018). [Link](#).

¹⁴ Weltbank (2021). [Link](#). Neuste verfügbare Zahlen.

¹⁵ Schweizerische Botschaft in Chile (2020). Synthèse Politique.

3 Aussenhandel

3.1 Entwicklung und allgemeine Aussichten¹⁶

Das **Handelsvolumen** belief sich 2020 auf **133 Mrd. USD**; 4,3% weniger als 2019. Dies ist auf die Abnahme der Importe um 15,2% zurückzuführen, welche nur teilweise durch höhere Exporte (+6,9%) kompensiert wurde. Die grössten Rückgänge bei den Exporten waren in der Landwirtschaft (-6,2%) und der Industrie (-4,8%) zu verzeichnen; die Bergbauexporte stiegen dagegen um 18% an. Hauptursache für den Importrückgang war die tiefere Nachfrage nach Gütern und für das Exportwachstum der Anstieg des Kupferpreises. Rund 95% aller Exporte und Importe stammten aus Ländern, mit denen Chile ein Freihandelsabkommen abgeschlossen hat. Asien blieb der wichtigste Handelspartner Chiles, wobei China mit 34% des gesamten Handelsvolumens die Rangliste anführte. Besonders die chilenische Exportwirtschaft ist stark von der wirtschaftlichen Entwicklung Chinas abhängig. Daher schaut man in Chile mit Sorgen auf den Handelskonflikt zwischen den USA und China.

2020 erreichten die **Exporte** 73,5 Mrd. USD (FOB)¹⁷. Die wichtigsten Importeure chilenischer Waren sind China (39%), die USA (13%), gefolgt von Japan (9%) und Südkorea (6%). Die Exporte sind wenig diversifiziert; insgesamt stammten 57% aller Exporte aus dem Bergbausektor (Kupfer, Molybdän, Gold, Silber, Blei, Zink, Eisen, Mangan und einige nicht-metallische Gesteine). Kupfer blieb mit 52% das wichtigste Exportprodukt Chiles. Verschiedene staatliche und private Institutionen zielen darauf ab, den Bergbau nachhaltiger zu gestalten. Ein Beispiel ist der letztjährig angekündigte Bau eines Forschungszentrums (*Instituto Chileno de Tecnologías Limpias*) in Antofagasta; ein gemeinsames Projekt der Wirtschaftsförderungsagentur CORFO und der Regionalregierung, das zum Ziel hat, erneuerbare Energien und die Entwicklung neuer Materialien für die Lithiumindustrie zu fördern¹⁸.

Die **Importe** beliefen sich 2020 auf 59,3 Mrd. USD (CIF)¹⁹, was einer Abnahme von 15,2% entspricht. Die wichtigsten Importländer waren China (30%), die USA (19%), Brasilien (8%) und Argentinien (6%). Unter den zehn grössten Importeuren blieben einzig Einfuhren aus China im Vergleich zum Vorjahr stabil. Importe aus Japan (-49%), Brasilien (-24%), den USA (-23%) sowie Deutschland (-17%) erlitten den grössten Rückgang.

Traditionell liegt der Fokus im chilenischen Aussenhandel auf dem klassischen Warenhandel. In den letzten Jahren versuchte Chile auch vermehrt den **Dienstleistungshandel** zu fördern, insbesondere Transport, Tourismus und Unternehmens- und Informationsdienstleistungen. 2020 wurden Dienstleistungen im Wert von 3,9 Mrd. USD exportiert und 4,9 Mrd. USD importiert²⁰.

Im ersten Quartal 2021 nahm der Aussenhandel wieder zu. Die chilenischen Exporte beliefen sich auf 22 Mrd. USD, ein Plus von 27,3% gegenüber der gleichen Vorjahresperiode. Den höchsten Anstieg verzeichnete der Bergbau mit 50,6%, gefolgt von der Landwirtschaft (8,2%) und der Industrie (0,4%). Die chilenischen Einfuhren erreichten im ersten Quartal 2021 19 Mrd. USD und stiegen somit um 27,8%, v.a. in den Bereichen Industrie- und Landwirtschaftsgüter²¹.

Trotz der Schliessung der Landes- und Seegrenzen für den Personenverkehr seit dem 18. März 2020 konnte die Ein- und Ausfuhr von Gütern stets sichergestellt werden. Die chilenischen Behörden haben zur Unterstützung aller Akteure im Aussenhandel eine öffentlich-private Arbeitsgruppe geschaffen, welche die Auswirkungen der Pandemie auf den Aussenhandel, die Logistik und die internationalen Produktionsketten verfolgt. Zum Beispiel wurde mit den chilenischen Handelspartnern (u.a. EFTA) vereinbart, dass während der sanitären Krise chilenische Exporte und Importe auch in den Genuss einer

¹⁶ Banco Central de Chile (2021). Indicadores de comercio exterior de Chile. 2020.

¹⁷ Free On Board

¹⁸ CORFO (2019). [Link](#).

¹⁹ Cost, Insurance and Freight

²⁰ Nur für diese Kategorien sind Zahlen verfügbar. Banco Central de Chile (2021). Servicios 2020. [Link](#).

²¹ Banco Central de Chile (2021). Comercio exterior de bienes. 2020.

Zollpräferenzbehandlung kommen, wenn das Ursprungszertifikat elektronisch anstatt physisch übermittelt wird.²²

3.2 Bilateral Handel²³

Die wirtschaftlichen Konsequenzen der Pandemie haben sich auch auf die Handelszahlen mit der Schweiz 2020 ausgewirkt. Schweizer Exporte beliefen sich 2020 auf 323 Mio. CHF und gingen daher um 12,7% zurück. Hingegen nahmen die Importe um 6,3% auf 791 Mio. CHF aufgrund der steigenden Edelmetallpreise (mehrheitlich Gold) zu. Daher ist die schweizerische Handelsbilanz mit Chile auch 2020 mit einem Saldo von 469 Mio. CHF negativ. Das **Handelsvolumen mit Chile konnte sich auf 1'114 Mio. CHF halten.**

Die wichtigsten schweizerischen Exportprodukte nach Chile blieben pharmazeutische und chemische Erzeugnisse sowie Diagnostika (56%), Maschinen, Apparate und Elektronik (19%), Präzisionsinstrumente (15%) sowie Metalle (5%). Aus Chile werden in die Schweiz vor allem Edelmetalle (94%) und landwirtschaftliche Produkte (4,3%) importiert.

Im **ersten Quartal 2021** gingen die Schweizer Exporte nach Chile aufgrund der COVID-19-Pandemie weiter zurück; verglichen mit der Vorjahresperiode um 20,9%. Die Importe aus Chile stiegen um 10,7% im Vergleich zum ersten Quartal 2020²⁴.

Weniger bekannt ist, dass die Schweiz ein bedeutender Handelspartner von Chile im **Dienstleistungssektor** ist. Chile bezieht beachtliche Unternehmensdienstleistungen in der Schweiz: Gemäss chilenischer Statistik (2020) ist die **Schweiz gemessen am Handelsumsatz auf Platz drei** weltweit hinter Peru und den USA. Und auch bei den Transportdienstleistungen ist die Schweiz ein wichtiger Partner (Platz fünf für schweizerische Importe und sechs für Exporte aus der Schweiz)²⁵.

Vorausblickend sind für die Schweiz die Sektoren Bergbau, *Life Sciences*, Infrastruktur, *Cleantech* und *AgriTech* von besonderem Interesse. Die langfristige, wirtschaftliche Entwicklung führt zu einer steigenden Nachfrage nach Qualitätsprodukten, Qualitätssicherung und innovativen, technischen Lösungen und bietet somit gute Aussichten für schweizerische Produkte und Dienstleistungen auf dem chilenischen Markt.

4 Direktinvestitionen

4.1 Entwicklung und allgemeine Aussichten

Die Investitionsstatistik für **2019** fällt trotz des damals schwachen Kupferpreises, der globalen Abschwächung der Wirtschaft und der politischen Unruhen in Chile positiv aus. Es flossen 11 Mrd. USD an ausländischen Direktinvestitionen nach Chile, die um rund 63% gegenüber dem Vorjahr zunahmen. Dies führt zu einem aktuellen Investitionsstand von 273 Mrd. USD. Die wichtigsten Kapitalzuführungen waren in den Sektoren Elektrizität, Gas und Wasser sowie Bergbau und Dienstleistungen zu verzeichnen. Hauptinvestoren waren die USA (13%), Spanien (13%) und Kanada (11%). Unter den grössten zehn Investorenländer machte das Vereinigte Königreich den grössten Sprung und investierte 26% mehr als 2018²⁶.

Auch **2020** zeigte sich Chile robust: Es flossen 8,5 Mrd. USD ausländischen Direktinvestitionen in das Land. Das Ergebnis ist auf Kapitaleinlagen und Reinvestitionen von Gewinnen, hauptsächlich im Unternehmensbereich, zurückzuführen.²⁷ Der Investitionsstand Ende 2020 betrug 277 Mrd. USD²⁸. Zahlen auf Länderebene sind noch nicht verfügbar.

²² Subrei (2021). [Link](#).

²³ EZV (2021). [Link](#).

²⁴ Banco Central de Chile (2021). Indicadores de comercio exterior. Primer trimestre 2021.

²⁵ Banco Central de Chile (2021). Servicios 2020. [Link](#). Siehe Details im Anhang 3.

²⁶ Banco Central de Chile (2021). Inversión extranjera directa por país, sector y región 2019. [Link](#).

²⁷ Banco Central de Chile (2021). Balanza de Pagos de Chile. Posición de Inversión Internacional y Deuda Externa. 2020. [Link](#).

²⁸ Banco Central de Chile (2021). Posición de Inversión Internacional. 2020. [Link](#).

Im März 2021 präsentierte die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften der *Universidad del Desarrollo* (UDD) zusammen mit der *Cámara Chilena Norteamericana de Comercio* die zweite Version des **Vertrauensindex für ausländische Direktinvestitionen in Chile**, an dem 190 Unternehmen aus verschiedenen Herkunftsländern (auch der Schweiz) und Wirtschaftssektoren teilnahmen, was 55% der ausländischen Direktinvestitionen entspricht. Laut der Studie sind ausländischen Direktinvestoren in Chile vorsichtig optimistisch, was den allgemeinen, institutionellen, regulatorischen und sozialen Kontext des Landes betrifft. Der Index hat sich somit seit September 2020 leicht verbessert²⁹.

CORFO (*Corporación de Fomento de la Producción*) ist die staatliche Agentur für Wirtschafts- und Innovationsförderung in Chile, die u.a. eine stärkere Diversifizierung der Wirtschaft unterstützt. 2010 lancierte sie das Programm **Start-up Chile**. Dieses dient der Förderung innovativer neuer Unternehmen und hat zum Ziel, ausländische und chilenische Unternehmer anzuziehen, damit sie ihre innovativen Projekte in Chile entwickeln. Das Programm genießt international ein gutes Ansehen bei Start-up Unternehmen, von denen jedes Jahr rund 60 in das Programm aufgenommen werden.

InvestChile ist die Regierungsbehörde zur Förderung Chiles als Zielland für ausländische Direktinvestitionen. *InvestChile* unterstützt ausländische Investoren beim Markteintritt, stellt relevante Informationen bereit und bietet spezifische Unterstützung für Anleger oder bei der Gründung von Unternehmen in Chile. *Switzerland Global Enterprise* unterzeichnete 2019 ein *MoU* mit *InvestChile* und CORFO zur Förderung der Zusammenarbeit zwischen den drei Behörden.

Der **Fluss von chilenischen Direktinvestitionen** ins Ausland betrug 2019 8,4 Mrd. USD (2018 waren es 580 Mio. USD) und führte zu einem Investitionsstand von 137 Mrd. USD³⁰. Wichtige Zielländer der chilenischen Investitionsflüsse waren Brasilien (3,7 Mrd. USD), gefolgt von Kanada (956 Mio. USD) und Peru (885 Mio. USD), meist durch Kapitaleinlagen von chilenischen Unternehmen in ihren ausländischen Niederlassungen.

4.2 Bilaterale Investitionen

Gemäss der Chilenischen Zentralbank ist die **Schweiz der zwölftgrösste Investor in Chile** und liegt somit vor Ländern wie Deutschland und Frankreich. Schweizer Firmen verzeichneten 2019 einen Investitionsbestand von insgesamt **3,5 Mrd. USD** in Chile dank eines **Investitionszuflusses von 177 Mio. USD**. Der Anteil der Schweiz beträgt ca. 1,3% des gesamten ausländischen Investitionsbestandes in Chile³¹. Die Schweiz verfügt seit Mai 2002 über ein Investitionsschutzabkommen mit dem Andenland.

Gemäss einer Umfrage der Schweizerisch-Chilenischen Handelskammer liegt der Personalbestand schweizerischer Unternehmen bei rund 25'000 direkten Arbeitsstellen (häufig von überdurchschnittlicher Qualität). Die SNB weist in ihrer Statistik 17'786 Stellen für 2019 aus³².

5 Handels-, Wirtschafts- und Tourismusförderung, «Landeswerbung»

5.1 Instrumente der Aussenwirtschaftsförderung

Die **Schweizerische Botschaft in Chile** und der **Swiss Business Hub** (vorher SG-E Trade Point) unterstützen zusammen mit der **Chilenisch-Schweizerischen Handelskammer** die schweizerischen Unternehmen in Chile. Betreut werden dabei Unternehmen, welche bereits

²⁹ Centro de Estudios en Economía y Negocios de la Universidad del Desarrollo (2021). Confianza del Inversionista extranjero directo en Chile. [Link](#).

³⁰ Banco Central de Chile (2021). Inversión extranjera directa por país, sector y región 2019. [Link](#).

³¹ Banco Central de Chile (2021). Inversión extranjera directa por país, sector y región 2019. [Link](#).

Für das Jahr 2019 weist die **Schweizerische Nationalbank** einen Bestand von schweizerischen Investitionen in Chile im Umfang von **1,8 Mrd. CHF** aus. Der Grund für die Differenz ist, dass die Direktinvestitionen der SNB nach dem sogenannten Richtungsprinzip ausgewiesen werden. Beim Richtungsprinzip handelt es sich um eine Nettobetrachtung, wobei sich der Kapitalbestand aus der Differenz von Aktiven zu den Passiven ergibt. Quelle: [Link](#).

³² Schweizerische Nationalbank (2021). Zahlen bis 2019 verfügbar.

im Land präsent sind, besonders aber auch diejenigen, welche neu in den Markt eintreten wollen. Um diese Aufgabe möglichst effektiv und effizient zu erfüllen, arbeiten die drei Institutionen eng zusammen und unterstützen die Firmen entsprechend ihren Bedürfnissen. Aufgrund von COVID-19 Restriktionen standen in der Berichtsperiode Marktanalysen, Publikationen zu den Fokusbranchen sowie virtuelle Informationsanlässe, Webinars sowie digitale Messen im Vordergrund. Aus thematischer Sicht liess sich das Engagement der Schweiz in Chile im Umweltbereich (Wasser, Klima und Energie) strategisch und kommunikativ gut mit der Nachhaltigkeits-Agenda schweizerischer Firmen (*Cleantech*) verbinden.

Ein bedeutendes Ereignis in der Berichtsperiode ist die Schaffung des *Swiss Business Hub (SBH) Chile* per 1. Februar 2021. Grund dafür ist einerseits die hohe Nachfrage für Beratungsdienstleistungen in den Fokussektoren *Cleantech*, *Life-Sciences*, *AgriTech* und Infrastruktur, andererseits das Zukunftspotenzial Chiles als offene und stabile Volkswirtschaft. Das Land verspricht sich dank seiner speziellen geografischen Eigenschaften grosse Geschäftsmöglichkeiten im Bereich der Energiewende, so zum Beispiel als Lieferant für «sauberen» Wasserstoff, Lithium oder «grünem» Kupfer³³ Zudem genießt Chile bei internationalen Firmen einen guten Ruf als Drehscheibe für Geschäfte in Südamerika. Der SBH betreut auch chilenische Firmen, welche sich in der Schweiz niederlassen möchten und fördert aktiv das Image der Schweiz als Wirtschaftsstandort, z.B. via soziale Medien und einem Wettbewerb für Start-ups in Zusammenarbeit mit der Tageszeitung *El Mercurio*.

Die Chilenisch-Schweizerische Handelskammer (www.swisschile.cl) ist ein Verein von derzeit über 100 Mitgliedern. Unter diesen befinden sich fast alle grossen multinationalen Schweizer Unternehmen in Chile sowie KMUs und Privatpersonen. Trotz Krisen konnte sich die Handelskammer auch im Jahr 2020 sowohl bezüglich Mitgliederanzahl als auch Finanzen gut behaupten.

5.2 Interesse des Aufenthaltslandes für die Schweiz

Landeskommunikation

Das Bild der Schweiz in Chile ist generell sehr positiv geprägt. Die Schweizer Naturschönheiten, das gute Funktionieren der staatlichen Institutionen, das hohe Bildungsniveau, das ausgezeichnete Gesundheitswesen und die Innovationskraft der Schweiz werden oft, manchmal auch nur vom Hörensagen, hervorgehoben. Gestützt wird das hohe Ansehen auch durch die regelmässig in verschiedenen chilenischen Medien publizierten, positiven Artikel über die Schweiz, die oft von der Botschaft inspiriert und begleitet werden. Die Vertretung erreicht inzwischen via soziale Medien (mit Konten auf *Facebook*, *Twitter*, *Instagram* und *LinkedIn*) hunderttausende von Personen und hat gesamthaft weit über 20'000 *Followers*. Zudem veröffentlicht die Botschaft jährlich eine Sonderbeilage anlässlich des Schweizer Nationalfeiertags im *El Mercurio*, der grössten Tageszeitung des Landes. 2020 hat die Botschaft zudem zum zweiten Mal eine eigene Broschüre zu den Wirtschaftsbeziehungen zwischen der Schweiz und Chile namens [Suiza + Chile: Relaciones Económicas](#) in Spanisch und Englisch veröffentlicht.

Tourismus

Vor der Pandemie verzeichnete der Tourismussektor einen positiven Trend: 2018 kamen 9'423 chilenische Touristen in die Schweiz. Seit 2019 sind dazu keine Statistiken mehr verfügbar,³⁴ jedoch kann angenommen werden, dass der Tourismus aus und nach Chile seit März 2020 fast vollständig eingebrochen ist.

³³ Ministerio de Energía (2021). [Link](#).

³⁴ Bundesamt für Statistik (2019). Hotellerie: Ankünfte und Logiernächte der geöffneten Betriebe nach Jahr, Monat, Kanton, Herkunftsland und Indikator.

Bildung

Bislang genießt die Berufsbildung in der chilenischen Gesellschaft nicht die Bedeutung, die sie verdient. Der Grossteil der chilenischen Berufsschulen ist wenig marktorientiert, und ambitionierte Jugendliche streben in der Regel eine Universitätsausbildung an, weshalb es in Chile an qualitativ gut ausgebildeten Fachkräften mangelt. Mehrere, grössere Schweizer Firmen in Chile haben jedoch über die Jahre hinweg ihre eigenen Ausbildungsprogramme entwickelt und umgesetzt. Sie zeigen auch aufgrund des Fachkräftemangels Interesse, dass ein anerkanntes, an chilenische Voraussetzungen angepasstes Dualsystem, mittel- und langfristig aufgebaut wird. Der Nahrungsmittelkonzern Nestlé hat das jährliche Treffen *Encuentro de los Jóvenes* lanciert, welches in den Staaten der Pazifikallianz Lehrstellen schaffen und langfristig ein arbeitsmarktorientiertes Berufsbildungssystem fördern will. In einem komplett virtuellen Format fand das fünfte Treffen dieser Art vom 24.-25. November 2020 statt. In diesem Zusammenhang hat die Botschaft zusammen mit Nestlé und der für die PA zuständige Sektion des chilenischen Aussenministeriums bei der Ausarbeitung des Programms zusammengearbeitet. An diesem Anlass lobte Präsident Piñera die Bemühungen der Schweiz innerhalb der PA zur Förderung der dualen Ausbildung und Botschafter Wicki stellte kurz das Schweizer duale Ausbildungssystem vor. Mit 25'000 Teilnehmern und einer umfangreichen Medienberichterstattung war dieses Treffen ein Erfolg.

Die Schweiz und Chile arbeiten im Bildungsbereich zusammen. Nennenswert sind die Vergabe von Bundesexzellenzstipendien, diverse Forschungsprojekte (v.a. in den Bereichen Klima, Umwelt, Energie und Architektur), das Abkommen über den Austausch von Praktikantinnen und Lernenden sowie ein Wissensaustausch im Bereich Innovation.

Investitionen

Gemäss der chilenischen Botschaft in der Schweiz gibt es derzeit kein chilenisches Unternehmen mit Sitz in der Schweiz. Jedoch haben einige chilenische Unternehmer Verbindungen zur Schweiz und sind im Besitz von in der Schweiz domizilierten Firmen. Zudem erhielt der SBH erste Anfragen von chilenischen Firmen (vorwiegend aus dem Technologie-Bereich), welche an einer Ansiedlung in der Schweiz interessiert sind.

Finanzplatz Schweiz

Die Schweiz besitzt als Finanzplatz einen guten Ruf in Chile. Auf der Basis des neuen globalen Standards der OECD haben die Schweiz und Chile am 29. November 2016 eine gemeinsame Erklärung zur Einführung des gegenseitigen, automatischen Informationsaustauschs in Steuersachen (AIA) unterzeichnet, welche am 1.1.2018 in Kraft trat (vgl. Kapitel 2.2). Nach Erhebung von ersten Daten im Jahre 2018, kam es 2020 zum zweiten Mal zu einem Austausch von Daten zwischen den involvierten Steuerbehörden.

ANHANG 1

Wirtschaftsstruktur Chile

	2017	2020
Verteilung des BIP (%)*		
Primärsektor	14,9	17,8
Verarbeitende Industrie	21,6	20,7
Dienstleistungen	63,4	61,5
- davon öffentliche Dienstleistungen**	5,3	5,4
Verteilung der Beschäftigung (%)***		
Primärsektor	9,1	9,7
Verarbeitende Industrie	20,6	19,4
Dienstleistungen	70,3	70,9
- davon öffentliche Dienstleistungen**	23	25,7

Quellen: * Banco Central de Chile (mehrere Jahre). [Link](#). & *** Instituto Nacional de Estadísticas Chile (mehrere Jahre). [Link](#).
* Die prozentuellen Anteile der drei Wirtschaftssektoren wurden vom Gesamt-BIP (nominal) berechnet.

** In Prozent des Totals; enthält Öffentlichen Dienst, Schule, Sozialdienste und Gesundheit, weitere Aktivitäten und ausserterritorialen Dienstleistungen

ANHANG 2

Wichtigste Wirtschaftsdaten	2019	2020	2021 (est.)
BIP (Mrd. USD, laufende Preise)	279	253	308
BIP/pro Kopf (USD, laufende Preise)	14'616	12'990 (est.)	15'617
Wachstumsrate (% des BIP)	1,1	-5,8	6,2
Inflationsrate (%)	2,3	3,0	3,1
Arbeitslosigkeit (%)	7,2	10,8	9,0
Haushaltssaldo (% des BIP)	-1,7	-2,6	-4,1
Ertragsbilanz (% des BIP)	-3,7	1,4	0,3
Gesamtverschuldung (% des BIP)	28,2	32,5	33,6
Schuldendienst (% der Exporte)	N/A	N/A	N/A
Reserven (Importmonate)	N/A	N/A	N/A

Quelle:

IWF World Economic Outlook Database April 2021. [Link](#).

N/A: Keine Zahlen verfügbar. Aufgrund der Pandemie wurden nur ausgewählte Zahlen von der IWF publiziert.

ANHANG 3

Handelspartner 2020

Aus chilenischer Sicht

Platz	Land	Export (USD Millionen)	Anteil in %	Veränd erung in %*	Platz	Land	Import (USD Millionen)	Anteil in %	Veränd erung in %*
1	China	28'550	39%	29%	1	China	16'459	28%	0%
2	USA	9'698	13%	1%	2	USA	10'563	18%	-23%
3	Japan	6'374	9%	2%	3	Brasilien	4'318	7%	-24%
4	Südkorea	4'145	6%	-8%	4	Argentinien	3'312	6%	-5%
5	Brasilien	3'074	4%	-1%	5	Deutschland	2'299	4%	-17%
6	Peru	1'514	2%	-15%	6	Mexiko	1'622	3%	-20%
7	Frankreich	1'366	2%	54%	7	Spanien	1'442	2%	-14%
8	Taiwan	1'339	2%	-11%	8	Japan	1'235	2%	-49%
9	Niederlande	1'285	2%	-18%	9	Italien	1'113	2%	-17%
10	Spanien	1'182	2%	-5%	10	Kolumbien	1'105	2%	-12%
...	EU	9'495	13%	4%	...	EU	9'910	17%	-18%
15	Schweiz	805	1.1%	36%	28	Schweiz	250	0.4%	-14%
	Total	73'485	100%	6.9%		Total	59'266	100%	-15.2%

Quelle: Banco Central de Chile (2021). Indicadores de comercio exterior. Cuarto Trimestre 2020. [Link](#).

* % Änderung zum Vorjahr

Dienstleistungshandel

Aus chilenischer Sicht

Chile mit allen Ländern	Export (Mio. USD)			Import (Mio. USD)		
	2018	2019	2020	2018	2019	2020
Unternehmensdienstleistungen	703	707	649	keine Angaben		
Transport	3'038	3'079	2'445	4'999	4'901	4'366
Tourismus	2'871	2'279	406	2'363	2'428	530
Informatik	350	356	388	keine Angaben		
Total	6'962	6'421	3'888	7'362	7'329	4'896

Chile - Schweiz	Export (Mio. USD)			Import (Mio. USD)		
	2018	2019	2020	2018	2019	2020
Unternehmensdienstleistungen	46	44	50	keine Angaben		
Transport	213	200	162	222	226	225
Tourismus	keine Angaben			keine Angaben		
Total	259	244	212	198	223	217

	Export				Import	
	Unternehmensdienstleistungen	Transport	Tourismus	Informatik	Transport	Tourismus
1	Peru	USA	Argentinien	Kolumbien	USA	Argentinien
2	USA	Brasilien	Bolivien	USA	Deutschland	Brasilien
3	Schweiz	Argentinien	Brasilien	Mexiko	Argentinien	USA
4	Kolumbien	Deutschland	Kanada	Peru	Japan	Mexiko
5	Spanien	Schweiz	USA	Spanien	Brasilien	Peru
6	Deutschland	Peru	Mexiko		Schweiz	Deutschland
7	Argentinien	Japan	Peru		Südkorea	Spanien
8	Panama	Spanien	Deutschland		Dänemark	Frankreich
9	Vereinigtes Königreich	Dänemark	Spanien		Spanien	
10	Mexiko	Australien	Frankreich		China	

Quelle: Banco Central de Chile (2021). [Link](#).

ANHANG 4

Handelsentwicklung

Entwicklung des Handels aus Schweizer Sicht

	Export (Mio. CHF)	Veränderung in % zum Vorjahr	Import (Mio. CHF)	Veränderung in % zum Vorjahr	Saldo (Mio. CHF)
2014	254,9	-12,3	787,7	-22,8	-532,8
2015	256,1	0,5	558,4	-29,1	-302,3
2016	287,7	12,3	519,8	-6,9	-232,1
2017	304,7	5,9	482,8	-7,1	-178,2
2018	323,9	6,3	542,0	12,3	-218,1
2019	369,2	14	744,1	37,3	-374,9
(Total *)	(369,1)	(14,2)	(50,3)	(-17,9)	(318,8)
2020	322,5	-12,7	791,1	6,3	-468,6
(Total *)	(322,5)	(-12,6)	(47,9)	(-4,7)	(274,6)

Quelle: Eidgenössische Zollverwaltung EZV (2021). [Swiss-Impex](#)

Importe und Exporte: Handelszahlen inkl. Gold, Silber und Münzen (seit 2015 wird der Aussenhandel mit Gold, Silber und Münzen rückwirkend bis 2012 nach Ländern aufgeschlüsselt und als Bestandteil der Schweizer Aussenhandelsstatistik (Gesamttotal) in die Datenbank [Swiss-Impex](#) integriert).

* ohne Gold in Barren und andere Edelmetalle, Münzen, Edel- und Schmucksteine sowie Kunstgegenstände und Antiquitäten

Wichtigste Produkte aus Schweizer Sicht

Exporte	2019 % des Total	2020 % des Total (Mio USD)
1. Pharmazeutische Produkte, Vitamine, Diagnostika	58,0	55,7 (179.6)
2. Maschinen, Apparate, Elektronik	14,5	18,8 (60.7)
3. Präzisionsinstrumente, Uhren und Bijouterie	17,2	15,1 (48.7)
4. Metalle	5,1	4,9 (15.9)

Importe	2019 (% des Total)	2020 % des Total (Mio USD)
1. Edelmetalle, Edel- und Schmucksteine	93,2	93,9 (743,2)
2. Früchte, Schalen von Zitrusfrüchten, Melonen	4,7	4,3 (33,6)
3. Getränke, alkoholhaltige Flüssigkeiten, Essig	1,5	1,2 (9,4)
4. Pharmazeutische Produkte, Vitamine, Diagnostika	0,2	0,2 (1,5)

Quelle: Eidgenössische Zollverwaltung EZV (2021). www.ezv.admin.ch

ANHANG 5

Hauptinvestitionen in Chile nach Land 2019*

Platz	Land	Direkt- investitionen (passiv) (Mio. USD, Bestand)	Anteil	Veränderung (Bestand)	Flüsse im 2019 (Mio. USD)
1	USA	35'464	13%	4%	1'530
2	Spanien	34'643	13%	-1%	2'410
3	Kanada	34'439	13%	-3%	-259
4	Niederlande	20'500	8%	-3%	-48
5	Vereinigtes Königreich	18'856	7%	26%	4'200
6	Italien	11'034	4%	5%	462
7	Japan	6'699	2%	-1%	20
9	Kolumbien	6'278	2%	0%	837
8	Brasilien	5'596	2%	-5%	640
10	Mexiko	5'053	2%	6%	296
12	Schweiz	3'532	1%	2%	177
	EU	109'056	40%	-1%	5'360
	Offshore Finanzzentren**	27'966	10%	-5%	-752
	Total	273'017	100%	0%	6'082

Quelle: Banco Central de Chile (2021). [Link](#).

* 14.6.2021 noch keine Daten für 2020 & 2021 auf Stufe Länder verfügbar

** Bahamas, Bermuda, Kaimaninseln, Britische Jungferninseln

Gemäss Zahlen der **SNB Bestand 1.8 Mrd. CHF**, Veränderung Bestand +1.2%. Der Grund für die Differenz ist, dass die Direktinvestitionen der SNB nach dem sogenannten Richtungsprinzip ausgewiesen werden. Beim Richtungsprinzip handelt es sich um eine Nettobetrachtung, wobei sich der Kapitalbestand aus der Differenz von Aktiven zu den Passiven ergibt. Ein positiver Kapitalstock in Chile bedeutet demnach, dass die Passiven von Muttergesellschaften in der Schweiz gegenüber ihren verbundenen Unternehmen in Chile kleiner sind als die Aktiven.